

## Tante Emma: Ab 3. April 2018 wieder wöchentlich einkaufen / Gernot Sattler als Schatzmeister verabschiedet

**ÜGSEHEIM** - Es gab reichlich positive Nachrichten anlässlich der Mitgliederversammlung von Tante Emma Rodgau. Zwar gingen die Einkäufe im vergangenen Jahr von 9000 auf rund 500 zurück, das war aber auch so gewollt. Denn die Zahl der Flüchtlinge hatte vorberge-

hend zu einem Anstieg der Kunden an der Hintergasse geführt, weshalb sie überwiegend in den Sammelunterkünften in Weiskirchen versorgt wurden.

Zugleich hatte der Vorstand mit einer zeitlichen Beschränkung der Einkaufsbe-

rechti-

gung auf 14-tägig anstelle wöchentlich war ein Einnahme-

rückgang zu vermerken, der nicht durch Spenden aus-

gleiches werden konnten.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in Rodgau spür-

bar entschlüsselt wie Vorstandsmitglied Michael Schüssler (zugleich Sozialdezernent der Stadt Rodgau) ausführte. Von ihnen in der Spitze aufgenommenen 1000 Pflichtlingen sind derzeit noch 700 registriert. Für Tante Emma kommen die Zeiten der Normalität wieder, die Unterkünfte müssen nicht mehr angefahren werden. Die Einkaufsbe-

rechti-

gung auf 14-tägig anstelle wöchentlich war ein Einnahme-

rückgang zu vermerken, der nicht durch Spenden aus-

gleiches werden konnten.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in Rodgau spür-

bar entschlüsselt wie Vorstandsmitglied Michael Schüssler (zugleich Sozialdezernent der Stadt Rodgau) ausführte. Von ihnen in der Spitze aufgenommenen 1000 Pflichtlingen sind derzeit noch 700 registriert. Für Tante Emma kommen die Zeiten der Normalität wieder, die Unterkünfte müssen nicht mehr angefahren werden. Die Einkaufsbe-

rechti-

gung auf 14-tägig anstelle wöchentlich war ein Einnahme-

rückgang zu vermerken, der nicht durch Spenden aus-

gleiches werden konnten.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in Rodgau spür-

bar entschlüsselt wie Vorstandsmitglied Michael Schüssler (zugleich Sozialdezernent der Stadt Rodgau) ausführte. Von ihnen in der Spitze aufgenommenen 1000 Pflichtlingen sind derzeit noch 700 registriert. Für Tante Emma kommen die Zeiten der Normalität wieder, die Unterkünfte müssen nicht mehr angefahren werden. Die Einkaufsbe-

rechti-

gung auf 14-tägig anstelle wöchentlich war ein Einnahme-

rückgang zu vermerken, der nicht durch Spenden aus-

gleiches werden konnten.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in Rodgau spür-

bar entschlüsselt wie Vorstandsmitglied Michael Schüssler (zugleich Sozialdezernent der Stadt Rodgau) ausführte. Von ihnen in der Spitze aufgenommenen 1000 Pflichtlingen sind derzeit noch 700 registriert. Für Tante Emma kommen die Zeiten der Normalität wieder, die Unterkünfte müssen nicht mehr angefahren werden. Die Einkaufsbe-

rechti-

gung auf 14-tägig anstelle wöchentlich war ein Einnahme-



Gruppenbild mit Dame (von links): Michael Schüssler, Thomas Schönweg, Paul Weil, Finanzchefin Judith Haas, ausgeschiedener Schatzmeister Gernot Sattler, Alexander Roßkopf, Peter Otto, Lothar Mark. ■ Foto: p

terere tausend Stunden geleistet. Zu begrüßen war, dass es immer genügend Lebensmit-

tel gab - auch ein Verdienst des 30-köpfigen Fahrerteams. Thomas Schönweg, für die Mitgliedergewinnung verant-

wortlich, bestätigte sein Ziel, im Jahr 2020 das 200. Mitglied begrüßen zu können. Peter Otto und sein Betreu-

ungs-

stream konnten weitere Helfer begrüßen. Zum Seniorführstück kommen regelmäßig zwischen 15 und 20 Personen. Ebenfalls eine feste Institution ist die Aktion Weihnachtspäckchen, an der sich Schulen, Kindergärten und Kirchen beteiligen.

Justiziar Paul Weil bedankte sich bei den Helfern für ihr schnelles und bürokratisches

Helfen und die wertvollen Anregungen, mit dem sie wesentlich zum Erfolg von Tante Emma beitragen. Mit Simon Peter hat zum ersten Mal eine Bundesvorsitzende (Grüne), wenn auch im Wahlkampf, Tante Emma besucht. Bedauerlich ist nach wie vor, dass der Gesetzgeber in der Einkommenssteuer keine steuerlich wirksame Absetzung zulasse. Er rief jeden Anwesenden auf, das Thema mit seinem Bundestagsabgeordneten zu besprechen. Der für Spenden, gleich ob in Zeit, Geld oder Ware verantwortliche Vorstand Lothar Mark konnte zufrieden zurückblicken, auch wenn er gerne einige tausend Euro

mehr Spenden akquiriert hätte. Gleichwohl dürfen wir zufrieden sein mit der Fülle der Lebensmittel, die wir über unser Netzwerk bekommen haben und auch verteilen dürfen, sagte er. Aus dem Beirat berichtete Büroleiterin Christine Klotz, dass sich die Situation im Laden soweit normalisiert hat, dass ab dem 3. April wieder zu den alten Einkaufsgepflogenheiten mit wöchentlichem Einkauf zurückgekehrt werden kann.

Schatzmeister Gernot Sattler, Mitgründer von Tante Emma, lieferte einen eindrucksvollen Bericht seiner Amtszeit. Wenn auch in 2017 die Ausgaben nicht ganz gedeckt werden konnten, so übergab er seiner Nachfolge-

rin Judith Haas eine stolze Reserve von gut 140 000 Euro. Im ideellen Bereich konnte er rund 20 000 Euro Einnahmen verbuchen. Im Zweckbetrieb brachten die rund 7 500 Einkäufe und die Auslieferungen an die Gemeinschaftsunterkünfte rund 16 000 Euro. Durch die gestiegenen Kosten für Raummiete, Nebenkosten und den Fuhrpark verblieb eine Unterdeckung von gut 8000 Euro, um die sich die Bankkonten reduzierten. Es war der letzte Bericht von Gernot Sattler, der die selbstgesetzte Altersgrenze nicht überschreiten wollte und seinem Gründungsvorstand versprach mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, wenn sein Fachverstand gefragt sein sollte. Seiner Nachfolgerin übergab er gut gefüllte Konten und wünschte „seiner“ Institution Tante Emma weiterhin viel Glück und Segen. Revisor Herbert Sahm plädierte dafür, die Vorstände zu entlasten. Die Neuwahl brachte einstimmige Ergebnisse. Die Männerdomäne ist nun durch die neue Schatzmeisterin Judith Haas bereichert worden. Im neuen geschäftsführenden Vorstand übernimmt sie die Verantwortung für die Finanzen. Ferdi Klotz wird dem Revisionssteam angehören. Zum Dank für die geleistete Arbeit wurden Mitglieder und Gäste zum Umtrunk mit Häppchen ins Foyer des Haus der Begegnung eingeladen. ■ silw